

Die Tasten-Künstler im Hintergrund

Von Ulrich Bauer mit Fotos von Achim Zweygarth

Auch sein Kollege und Freund Berti Kiolbassa – Stuttgarts Barpianisten kennen sich untereinander fast alle – versucht, die Dinge in jeder Beziehung in der eigenen Hand zu behalten: Er ist sein eigener Manager und hat schon deshalb keine Zeit für Musikunterricht. Der smarte und stets gut gekleidete Pianist spielt mittwochs im „Da capo“ des Kulturparks Berg, seit neuestem im Trio und in wech-

selnden Besetzungen – vom Sommer an wieder regelmäßig. „Dinnermusik“ nennt Kiolbassa seine dezente Mischung, die trotz stilistischer Ausflüge stets eng am Swing-Jazz bleibt. „Ich bevorzuge die leise, akustische Richtung und bin kein Musiker, der die Hitparade rauf und runter spielt“, sagt der 30jährige, der, solange es die räumlichen Verhältnisse zulassen, ohne elektrische Verstärkeranlage arbeitet. Der Stuttgarter wartet aber auch mit erweiterten Besetzungen und „kommerzieller Tanzmusik“ auf, wie er es nennt – man muß als Profi schließlich flexibel sein. Trotzdem versucht Kiolbassa, den eigenen Stil zu finden und zu halten – Vorbilder fallen ihm deshalb auf Anhieb nicht ein. „Errol Garner vielleicht, oder Oscar Peterson“, nennt er schließlich doch Namen, die auch Eugen Rödel als erste einfallen. Daß er aber bei seinem Publikum ins Leere spielt, dieses Gefühl hat Kiolbassa nicht: „Man tastet ab und probiert Sachen aus, bis man merkt, was den Leuten gefällt.“

Jazz vorerst ohne Mikrophon

Gespräch zwischen Wirten und Vorstand – Künftig eigene Jazz-Ecke?

Der Musikstreit auf dem Weindorf geht in die nächste Runde: Nach der Abmahnung durch den Vorstand des Verkehrsvereins und der Verhängung einer ersten Vertragsstrafe haben die beiden Weindorfwirte Jörg Bühler (Altes Schützenhaus) und Linda Ade (Waffelbäck) entgegen ihren ursprünglichen Ankündigungen nun doch Mikrophone und Lautsprecher abgedreht. Michael Gaedt und die Berti Kiolbassa Swing Society traten ohne technische Unterstützung auf, David Hanselmann bekam jedoch als vierter Musiker Auftrittsverbot – die Weindorfvorschriften verbieten außer Verstärkeranlagen auch mehr als drei Musiker.

Berti Kiolbassa am Klavier, Paul Müller am Baß und Wolfgang („wie Petra“) Schürmann am Schlagzeug. Zusammen sind sie die „Swing Society“ und spielen in einer Laube direkt vorm Rathaus. Die Bedienung trägt Endersbacher Sonnenbühl vorbei und die drei Herren spielen „Take Five“ von Dave Brubeck. Ihr Repertoire: Swing-Jazz aus den Jahren 1930 bis 1950, Samba, Latino. „Isch witzig hier“, grinst Berti.



Die Jazzer haben das Weindorf erobert

Berti Kiolbassa Swing Society im FORA Hotel

Erlebnisastronomie beim Jazz Brunch

Ein besonderes musikalisch-kulinarisches Erlebnis erwartet Sie jeden Sonntag in den FORA Hotels. Jazzige Klänge – dargeboten von hochkarätigen Musikern wie der international bekannten Berti Kiolbassa Swing Society – begleiten Sie bei reichhaltigen Buffets in den Sonntag. Das Angebot an kulinarischen Spezialitäten in den FORA Hotels Möhringen und Zuffenhausen reicht von kalten Frühstücksspezialitäten, Vorspeisen über Deftiges bis hin zu Leckerbissen besonderer Art, gereicht von den Mitarbeitern, die sich stets um das Wohl der Gäste bemühen.



Das jazzige Rahmenprogramm liefert in Möhringen derzeit der national und international bekannte Berti Kiolbassa mit seiner 1989 gegründeten Swing Society. Kein kopflastiger, elitärer Swing, vielmehr Lust und Freude am Spielen begleitet Sie bei dem kulinarischen Leckerbissen.